

Begegnungsschule Tollensetal

Kurzkonzept



Natürlich lernen *Wir!*

Trägerverein: Natürlich Lernen am Tollensetal e.V.

Tückhude 7, 17089 Golchen

Kontakt: Internetseite: www.wawito.de

E-Mail: freieschule@wawito.de

Stand: September 2022

NATÜRLICH - GEMEINSAM - KREATIV



“Wage deinen Kopf an den Gedanken, den noch keiner dachte. Wage deinen Schritt auf die Straße, die noch niemand ging, auf dass der Mensch sich selber schaffe und nicht gemacht werde von irgendwem oder irgendwas.” (Friedrich Schiller)

1. Unser Anliegen

Wir, der Verein Natürlich Lernen am Tollensetal e.V., möchten die regionale Bildungslandschaft bereichern und zukunftsfähige regionale Strukturen sowie Orte des Lernens, Lebens und des Miteinanders schaffen, in denen ein achtsamer Umgang mit der Natur und den Menschen gelebt wird. In der Region rund um das Tollensetal gibt es keine freie Alternativschule mit einem Konzept, welches den Kindern selbstbestimmtes Lernen ermöglicht. Deshalb möchten wir auf dem Gelände des WaWiTo (Wald - Wiese - Tollense) eine kleine freie alternative Begegnungsschule gründen und somit einen Teil dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen dieser Region einen kurzen Schulweg haben und wieder in ihrem Heimat- oder Nachbarort zur Schule gehen können. Ziel der Begegnungsschule Tollensetal ist es, einen Lern- und Lebensort zu schaffen, an dem Kinder und Erwachsene sich gemeinsam, individuell und in Begleitung zu gesunden, „frei entfaltet“, mündigen, authentischen, zukunftsfähigen, sozialen, toleranten und verantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln können.

2. Rund um die Schule

Seit 2016 pachten wir ein ehemaliges Schullandheim-Gelände von der Gemeinde Golchen. Dieses liegt malerisch umgeben von Wäldern, Wiesen und einem Bach im kleinen Ort Tückhude am Fluss Tollense. Das **Gelände mit Haus und einer Kreativhalle** bietet viel Platz für die Kinder. Die Begegnungsschule wird in einen bereits aufgebauten Bildungsort eingebettet, indem es eine bestehende Infrastruktur mit Waldkindergarten, Blumen- und Nutzgarten, Tieren, zahlreichen natürlichen Spielbereichen, Lehmbackofen, Holz-Mandala, sowie eine voll ausgestattete Kreativhalle gibt.

Ganz nach dem **Motto: Natürlich lernen Wir!** wird eine reformpädagogische Grundschule mit Orientierungsstufe zunächst von der **1. bis zur 6. Klasse** für alle Kinder entstehen (wir streben eine Sekundarstufe bis zur 10. Klasse an). Die beiden zu sanierenden Gebäude werden mit einem Platz für **50 - max. 80 SchülerInnen** ausgebaut. Die Betreuungszeiten sind zunächst von **8:00 - 13:30 Uhr** und es wird perspektivisch eine Hortbetreuung beantragt, so dass wir eine Früh- und Spätbetreuung von 7 bis 16 Uhr anbieten können.



Die Begegnungsschule Tollensetal strebt die **Eröffnung im August 2023** mit insgesamt 10-15 Kindern an. In den folgenden Jahren werden wir dann jedes Jahr um ca. 10 Kinder wachsen. Vorwiegend soll die Schule von Kindern aus dem Tollensetal besucht werden, dies schließt jedoch nicht aus, dass auch Kinder aus anderen Gemeinden die Schule besuchen können. Zunächst werden das Schullandheim und die Kreativhalle als Schulgebäude genutzt, die in den kommenden Jahren von Grund auf ökologisch saniert werden sollen.

Der Schulstandort ist ideal, um **naturnahes Lernen** zu ermöglichen, welches ein Schwerpunkt unseres pädagogischen Konzeptes ist. Darüber hinaus verfolgt die Schule das Konzept eines Lernort-Netzwerkes, das viele Lernorte einschließt - in der Natur, in den umliegenden Dörfern, in Kooperation mit Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben sowie

mit vorhandenen Bildungseinrichtungen. Der Standort ist daher vor allem als Ausgangs- und Konzentrationspunkt – nicht aber als alleiniger Ort der Schulaktivitäten zu verstehen. An einem Tag in der Woche findet das "Lernen unterwegs" außerhalb der Schule statt.



3. Pädagogisches Konzept

“Es wäre also an der Zeit, aufzuwachen und unsere Schulen in das umzuwandeln, was sie sein müssten: Werkstätten des Entdeckens und Gestaltens, Erfahrungsräume zur Entfaltung der in allen Kindern angelegten Potenziale, Begegnungsorte für das Voneinander- und Miteinander-Lernen, Basislager des Erlebens von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung und des Gefühls, aneinander und miteinander über sich hinauswachsen zu können.”

(Gerald Hüther / Schule im Aufbruch)

Die pädagogische Arbeit an der Begegnungsschule Tollensetal orientiert sich an fünf grundlegenden Elementen. Diese ermöglichen es aus unserer Sicht, die Schule zu einem gemeinsamen Lebens- und Lernort zu machen.

1. **Natürliches Lernen** soll den Kindern ermöglichen, entsprechend ihrer Natur aktiv, lebensnah, selbstbestimmt, naturnah, nachhaltig, gemeinsam und individuell lernen zu können. Natürliches Lernen begreifen wir als ganzheitliches Lernen. Dabei begreifen wir die Dinge um uns herum mit allen Sinnen. Wenn wir unserer Natur entsprechend lernen dürfen, wenn uns der Raum, die Zeit und das Vertrauen dafür gegeben werden, übernehmen wir Selbstverantwortung, werden aktiv und unser Selbstbewusstsein und -vertrauen wird gestärkt.
2. **Begegnung** ermöglicht ein Lernen im realen Leben unter Einbeziehung des regionalen Umfelds und eine Verbundenheit der Kinder und Jugendlichen in der ländlichen Region rund um das Tollensetal. Mit dem Anspruch der **Inklusion** möchten wir eine Schule für alle sein und den Menschen in ihren unterschiedlichsten Wesen

begegnen. Ebenfalls möchten wir den Kindern Begegnung in der Gemeinschaft, mit sich selbst und mit der Natur ermöglichen. Die Kinder können in authentischen Umgebungen backen, gärtnern, töpfeln, bauen sowie kreativ schöpferischen Handlungen nachgehen und praktische Lernerfahrungen sammeln und echte Beziehungen aufbauen.

3. **Kreativität** erachten wir als bedeutend für die Entwicklung von Fähigkeiten, aktiv das Umfeld zu gestalten und auf Herausforderungen in der Gesellschaft zu reagieren. Wir Menschen können unsere Menschlichkeit erst entfalten, wenn wir all das zur Entfaltung bringen, was uns als Menschen mitgegeben ist, vor allen Dingen unsere Kreativität, unsere Lern- und Beziehungsfähigkeit, die Fähigkeit, unsere Welt zu entdecken, zu gestalten und zu begreifen, was wir da tun. Kinder können in den ersten Jahren nur dann eine enorme Lernleistung erbringen (wie z.B. laufen und sprechen), wenn es ihnen gut geht. Daher möchten wir den Kindern an der Begegnungsschule Tollensetal einen Lern- und Lebensort bieten, der es ihnen ermöglicht, frei von Vorgaben natürliche Materialien spielerisch zu erforschen, zu entdecken und an Probleme offen heranzutreten. Nur dadurch lernen sie, den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft angemessen begegnen zu können. Dabei spielt auch das freie Spiel eine zentrale Rolle, denn ohne Spiel keine Kreativität.
4. **Naturerfahrung** streben wir für das Erlernen von Wissen und Fähigkeiten für ein zukunftsfähiges, nachhaltiges Leben an. In der Begegnungsschule Tollensetal ist das Sein in der Natur ein selbstverständlicher Bestandteil des Schulalltags. Die Kinder können sich zum Beispiel zum Lernen während der Freiarbeits- oder Kurszeit in die Natur des Schulgeländes zurückziehen und während der Freispielzeit sich natürlicher Weise in dieser bewegen. Die verschiedenen Naturräume auf dem Gelände bieten den Kindern individuelle Rückzugsorte. Ein Tag in der Woche ist der vertieften Begegnung mit der Natur gewidmet. Unser Ansatz von der Begegnung mit der Natur entspricht dem Bildungsauftrag des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und geht darüber hinaus: Die Begegnung mit der Natur umfasst ganz wesentliche Aspekte des nachhaltigen Lernens: Nur wenn Kinder glücklich und freiwillig ohne Leistungs- und Zeitdruck lernen, sind Wissenszusammenhänge speicher- und verwertbar und nur so kann nachhaltiges Lernen stattfinden.

5. **“Wir” als Gemeinschaft** steht für eine gemeinwohlorientierte und demokratische Ausrichtung in der Schule und in der Umgebung. Unserer Meinung nach sind Kontakt und Begegnung menschliche Grundbedürfnisse und Voraussetzung dafür, dass die Heranwachsenden sich zu gesunden und sozialen Persönlichkeiten entwickeln. An der Begegnungsschule Tollensetal legen wir Wert auf ein respektvolles und herzliches Miteinander unter den Kindern, den Erwachsenen und allen Beteiligten. Die Begegnungsschule Tollensetal gründet sich auf der Basis von Demokratie, Freiheit und Menschenrechten und möchte Demokratie im Schulalltag leben. In der Begegnungsschule Tollensetal geht es um ein gelingendes Miteinander von freien Menschen, die erfüllt und ihrer jeweiligen Begabung entsprechend ihren Platz in der gelebten Gemeinschaft finden. Selbstverantwortung, Selbstorganisation, gemeinschaftliche Entscheidungsfindung (in regelmäßig stattfindenden Kreisen und einer wöchentlichen Schulversammlung), klare Regeln und Grenzen und konstruktive Konfliktlösung gehören daher zum Alltag.



4. Schulalltag

Der Lernalltag an der Begegnungsschule Tollensetal ist abwechslungsreich, inspirierend, selbstbestimmt und findet drinnen und draußen statt. Er schafft die notwendige Struktur, um den Kindern Sicherheit zu geben und den ausreichenden Freiraum, um ihre Kreativität und ihr Potenzial entfalten zu können. An der Begegnungsschule Tollensetal lernen die Kinder **alters- und jahrgangsübergreifend** von der 1.-3. und der 4.-6. Klassenstufe gemeinsam und in Projekten und Angeboten auch von der 1.-6. Klasse. Der Lernalltag der jüngeren Kinder wird sich von dem der älteren Kinder etwas unterscheiden. In den ersten 2-3 Jahren finden mehr Aktivitäten in der Gruppe und mit größerer Begleitung der LernbegleiterInnen statt, damit die Kinder nicht von den Freiheiten überfordert werden. Sie lernen Schritt für Schritt ihre eigenen Interessen kennen und Wege, wie sie ihnen nachgehen

können. Auf diesem Weg werden sie von den Erwachsenen begleitet, damit die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen geschaffen werden können.

Um die dem Rahmenplan zugrundeliegenden Kompetenzen erfassen zu können, den SchülerInnen die Selbstbewertung zu ermöglichen und die **Dokumentation des Lernfortschritts** zu gewährleisten, nutzt die Begegnungsschule Tollensetal verschiedene Instrumente, wie Portfolios, Lerntagebücher, Lernlandkarten, Präsentationen sowie Entwicklungsgespräche und Berichte. Dadurch werden die Kinder in ihrem Lernprozess begleitet.

Ein typischer **Tagesablauf** sieht folgendermaßen aus: Nach einer Ankommensphase, gemeinsamem Frühstück und Morgenkreis, in dem erzählt, gesungen, gerätselt, gespielt und geplant wird, schließt sich unsere offene Begegnungszeit an. In dieser Zeit gibt es Raum für individuelle und gemeinsame *Freiarbeit* mit vorbereiteten Räumen und Materialien, *Kurse* für das Erlernen der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben und Rechnen) und anderer Bereiche, *freie Angebote*, *freies Spiel* sowie regelmäßige *Projektarbeit*.



Die Lerninhalte orientieren sich an den Rahmenplänen des Landes MV und an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. In den ersten Jahren liegt der Fokus verstärkt auf dem freien Spiel sowie auf der Ausbildung der Grundkompetenzen und der Kulturtechniken. Nach dem Beenden der Lernzeit durch Aufräumen, abschließende Gespräche und einem Abschlusskreis, in dem Lernergebnisse präsentiert werden können, gibt es ein gemeinsames Mittagessen. (Wir streben an, dass es eine große Schulküche gibt, in der das Essen für die Schule und den Kindergarten frisch zubereitet wird.) Danach kann der Schultag für die Kinder enden oder sie bleiben noch für weitere freie Nachmittagsangebote. Einmal pro Woche findet der **Begegnungstag** statt, an dem die Kinder unterwegs lernen. In den ersten Jahren wird es dabei vorwiegend darum gehen, Sachverhalte in der Natur vertiefend

kennenzulernen und sich durch wildnis- und erlebnispädagogische Ansätze mit sich selbst und der Gruppe auseinanderzusetzen. Später geht es vermehrt an die Orte unserer Kooperationspartner im Lernort-Netzwerk.

5. Organisatorisches

Wie auch andere Projekte des Vereins soll die Schule durch ein von den Mitgliedern des Vereins autorisiertes Team geführt werden, welches gut an den Vereins-Vorstand angeschlossen ist und auch regelmäßig in den Mitgliederversammlungen über Fortschritte in der Schulentwicklung berichten wird.

Finanzierung

Die Begegnungsschule wird sich in den ersten Jahren durch einen Kredit, den Förderverein und das erhobene **Schulgeld von 150 € pro Monat** pro Kind finanzieren. Die Aufnahme der Kinder soll nicht von den finanziellen Mitteln der Eltern abhängig sein und wir wollen allen Kindern in der Region einen Schulplatz ermöglichen. In den ersten Jahren sind wir jedoch auf das Schulgeld angewiesen. Projekte werden durch externe Projektgelder finanziert.

Eltern

Die Begegnungsschule Tollensetal lebt von der Mitwirkung der Eltern. Alle MitarbeiterInnen der Schule legen Wert auf eine offene und vertrauensbildende Kommunikation, in der Eltern mit ihren Fragen, Hinweisen und Anregungen gehört werden.

Eine Entscheidung für die Begegnungsschule Tollensetal ist eine Entscheidung für ein Konzept selbstregulativer bzw. selbstbestimmter Lernformen. Elternmitarbeit ist wichtig für die Weiterentwicklung der Schule und um ein hohes Niveau in der Ausstattung und für die Angebote zu bieten. Dafür ist das kontinuierliche, ideelle, tatkräftige und finanzielle Engagement aller Eltern notwendig. Die Eltern verpflichten sich, pro Schuljahr verschiedene Formen von Eigenleistungen zu erbringen.

Qualitätssicherung

Das Team der Freien Begegnungsschule Tollensetal legt, genau wie die Menschen des Trägervereins es bereits vorleben, großen Wert auf eine entspannte und respektvolle Atmosphäre, ein wertschätzendes Miteinander, sowie auf persönliches Wachstum. Dabei

geht es um regelmäßig stattfindende Teamsitzungen, Supervisionen, Fortbildungen und eine begleitende Organisationsentwicklung im Verein. Die vor allem präventiv und teamfördernden Maßnahmen dienen der Koordinierung und Reflexion aller Belange der Schul- und Lernkultur mit dem Ziel eines reibungslosen und pädagogisch hochwertigen Schulbetriebs. Des Weiteren wird ein Orgakreis und externe Supervisionen die Schule in ihrer Entwicklung entsprechend den aktuellen Anforderungen im Bildungswesen begleiten und beraten. Wobei die Werte und Ziele der Schule immer im Blick bleiben sollen.

6. Aktueller Stand und nächste Schritte

Der erste große Schritt ist geschafft, denn der Antrag auf die Genehmigung der Begegnungsschule Tollensetal für das Schuljahr 2024/25 ist eingereicht! Die Gründungs-Initiative aus interessierten Eltern, Lehrerinnen und UnterstützerInnen aus der Region trifft sich zur Zeit regelmäßig, um sich abzustimmen, Aufgaben zu verteilen und nächste Schritte zu planen. Wenn alles klappt, kann die Begegnungsschule zum Schuljahr 2024/25 eröffnen und mit einer kleinen und stetig wachsenden Anzahl SchülerInnen starten. Die Schule wird mit den Gebäuden (Halle/Haus) auf dem Gelände in Tüchhude ihren festen Standort haben. Das Planungsbüro Neuhaus und Partner unterstützt uns bereits bei unserem Vorhaben, die beiden Gebäude zu einem ökologischen Lernort zu sanieren. Parallel sind wir dabei, für die ersten Jahre von Beginn der Sanierung bis zur Fertigstellung eine räumliche Übergangslösung zu finden.

Alle interessierten Eltern oder UnterstützerInnen sind herzlich willkommen, mitzuwirken und mitzugestalten!! Aktuelle Informationen zu Terminen und Entwicklungen findet ihr auf unserer Homepage www.wawito.de.

Wir freuen uns von euch zu hören und zu lesen!

die AG-Schule vom Natürlich Lernen am Tollensetal e.V.

